

PLATOW Derivate

AKTIEN-MOMENTUM +++ DAX-ABSICHERUNG +++ DAX TURBO LONG

Nr. 12 | Mittwoch, 25. März 2020

HDAX-Aktien im Relative Stärke-Ranking (per 24.03.20)

Rang	Rang Vorwoche	Aktie	RSL (130 Tage)	RSL Vorwoche
1	2	HelloFresh	1,3889	1,0737
2	1	RIB Software	1,2269	1,1751
3	4	Delivery Hero	1,2022	1,0573
4	3	Qiagen	1,1327	1,0677
5	6	Sartorius	1,0745	0,9478
6	13	Symrise	0,9324	0,8416
7	14	Vonovia	0,9249	0,8410
8	21	Siemens Healthineers	0,9234	0,8112
9	25	LEG Immobilien	0,9226	0,7921
10	10	Evotec	0,9202	0,9100

Rang	Rang Vorwoche	Aktie	RSL (130 Tage)	RSL Vorwoche
11	16	Beiersdorf	0,9159	0,8236
12	11	Scout24	0,9115	0,8754
13	15	Deutsche Wohnen	0,9019	0,8355
14	7	Knorr-Bremse	0,8991	0,9229
15	28	Pfeiffer Vacuum	0,8926	0,7755
16	27	Bechtle	0,8866	0,7789
17	46	Fuchs Petrolub	0,8745	0,6990
18	9	E.On	0,8705	0,9124
19	39	Grand City Properties	0,8699	0,7226
20	5	Compugroup	0,8667	0,9527

Der RSL-Wert misst die relative Stärke nach Levy. Dabei wird der aktuelle Aktienkurs mit dem Durchschnittswert der vergangenen 130 Tage verglichen. Ein hoher RSL-Wert weist auf ein aktuell hohes Momentum der Aktie hin. Dies kann ein guter Indikator für zukünftige Wertentwicklungen sein. Der „Momentum-Effekt“ an der Börse wurde in der Kapitalmarktforschung mehrfach nachgewiesen. Wir eröffnen für unser Musterdepot einen Long-Trade, wenn die Aktie unter den Top-10 steht, einen RSL-Wert >1,05 hat und der RSL-Wert des HDAX >1,00 ist. Der Ausstieg erfolgt, wenn die Aktie aus den Top-20 fällt oder der RSL-Wert der Aktie oder des HDAX unter 0,95 sinkt. Maßgeblich ist in der Regel der Stand am Dienstagabend.

Vor- und Nachteile des Marktfilters

— Auch rund um das Börsenparkett scheint es mit dem Coronavirus momentan nur ein Thema zu geben. Kein Wunder, schließlich droht uns eine weltweite Rezession, wie wir sie schon lange nicht mehr erlebt haben. Die Unternehmensgewinne werden zum Teil dramatisch ein- bzw. wegbrechen und einige Konzerne dürften nur mit üppigen Staatshilfen überhaupt noch am Leben gehalten werden. Prognosen, die vor Corona ausgesprochen wurden, sind längst hinfällig. Das hat zur Folge, dass auch die Analysten ihre Rechner neu anwerfen und dabei mit deutlich weniger zuverlässigen Schätzungen arbeiten müssen. Ob Aktien auf ihrem aktuellen Niveau schon günstig oder immer noch zu teuer sind, lässt sich damit nur sehr schwer beantworten. Zu unsicher ist, wie sich die Krise kurz- und gerade auch mittelfristig auf Umsätze, Gewinne und Bilanzkennziffern der Unternehmen auswirkt.

Vor allem diese Unsicherheit hat die Talfahrt an den Börsen in den vergangenen Wochen angetrieben. Die laufende Erholung wird von den meisten Analysten lediglich als technische Gegenbewegung interpretiert. An eine V-Umkehr der Aktienkurse glaubt aktuell kaum jemand. Nach einem solch dramatischen Kurseinbruch wäre eine längere Phase der Bodenbildung (auf welchem Niveau auch immer) tatsächlich „normaler“. Nur weil es früher so war und nun fast alle erneut damit rechnen, muss es aber natürlich nicht so kommen. Wir

haben uns bei PLATOW Derivate entschieden, den Blick in die Kristallkugel anderen zu überlassen. Wir orientieren uns stattdessen an dem, was der Markt uns anzeigt. Der hat ja bekanntlich ohnehin immer Recht. Aus diesem Grund haben wir bei unserer **Aktien-Momentum-Strategie** auch am 4. März alle Long-Trades aufgelöst und halten seitdem 100% Cash bei diesem Depot-Baustein. Zu diesem Zeitpunkt stand der uns als Benchmark dienende **HDAX** bei gut 6 700 Punkten. Anschließend fiel der Sammelindex im Tief bis auf unter 4 600 Punkte. Ein Minus von über 30%, das wir durch unseren Marktfilter vermeiden konnten. Der besagt, dass alle Depotwerte verkauft werden, sobald der HDAX an einem unserer wöchentlichen Stichtage einen RSL-Wert von weniger als 0,95 ausweist. Das ist immer dann der Fall, wenn der Index seine 130-Tage-Linie um mehr als 5% unterschreitet. Neuaufnahmen sind erst dann wieder möglich, wenn der Index an einem Stichtag über der 130-Tage-Linie geschlossen hat.

In der aktuellen Phase scheint die Warnsignal-Funktion ihren Zweck also voll zu erfüllen. Doch welche Auswirkungen hätte so ein Marktfilter auf lange Sicht gehabt? Wie versprochen liefern wir Ihnen heute einige Details. Dazu haben wir uns die Kursentwicklung des HDAX in den vergangenen 26 Jahren angesehen. Das Gesamtergebnis ist dabei erst mal relativ ernüchternd. Wenn wir - wie bei unserem Depot in der Regel der Fall - den Dienstag als entscheidenden Wochentag für Kauf- und Verkaufssignale festlegen, hätte der HDAX die in dem Fall relevante Kursmarke seit 1994 insgesamt 20-mal

unterschritten. In 70% dieser Fälle wäre der spätere Einstieg in den Markt auf einem höheren Niveau erfolgt, sprich der HDAX wäre während der Investitionspause gestiegen. In einigen Fällen sogar recht deutlich, wie Pluszeichen von bis zu gut 10% belegen. In Summe hätte man mit dieser Strategie eine um ca. 7% schlechtere Performance erzielt als bei einem dauerhaften Investment. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der ausgewählte Wochentag bei diesen Berechnungen eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Hätte man die Mittwochs-Schlusskurse als Entscheidungskriterium genommen, hätte die Strategie mit Marktfilter um 12% besser abgeschnitten als der HDAX. Bei einer Festlegung auf Freitag oder Montag hingegen wäre eine größere Underperformance von 17% bzw. 32% entstanden. In all diesen Zahlen ist die aktuelle Auszeit allerdings noch nicht berücksichtigt.

HDAX


Indexstand in Punkten; Quelle: www.ProRealTime.com



Warum haben wir nun also einen solchen Filter eingebaut, der mit einer Trefferquote von 20 bis 30% (je nach Wochentag) nur selten einen Mehrwert generiert und durch den sich auch unter dem Strich die Performance zumindest nicht spürbar verbessert? Die Antwort bekommen Sie beim Blick auf die aktuellen Turbulenzen exklusiv auf dem Silbertablett serviert. Zwar „funktionieren“ solche auf den Gleitenden Durchschnitt basierenden Marktfilter nicht allzu häufig. **Wenn es an den Börsen aber mal heftig kracht, dann verhindern sie die für alle Beteiligten richtig schmerzhaften Verluste.**

Der Kursverlauf Ihres Depots wird entsprechend ruhiger, weil die ganz großen Ausschläge nach unten im Normalfall nicht mitgenommen werden. Das ist vor allem aus psychologischer Sicht enorm wichtig. Wenn Sie sich die Entwicklung der vergangenen 26 Jahre im Nachhinein ansehen, werden Sie die zwischenzeitlichen Kurseinbrüche keinen großen Kummer bereiten. Wenn Sie aber im Moment des Crashes voll investiert sind und Verluste von 50% und mehr zu beklagen haben, dann verändert sich Ihr Blick auf das Geschehen ganz entscheidend. Nur ganz wenige Anleger können dann mit Blick auf ihren langfristigen Anlagehorizont noch ruhig schlafen. Es kommen automatisch Zweifel auf und das Vertrauen in die ausgewählte

Anzeige



COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Die aktuellsten Analysen vor Börseneröffnung

Mit unseren täglichen News
sind Sie immer einen Schritt
voraus

**Jetzt mehr erfahren:
www.ideas-daily.de**

Strategie geht ein Stück weit oder auch komplett verloren. In vielen Fällen führt das dann zum vorzeitigen, frustrierten Ausstieg, nicht selten ganz in der Nähe des (zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht gesicherten) Tiefs. Zudem wird der rechtzeitige Wiedereinstieg häufig verpasst, weil die Kurse ja wieder gestiegen sind und man sich nicht eingestehen will, mit dem Verkauf letztlich „falsch gelegen“ zu haben. All das passiert nicht, wenn man sich an einem festen Regelwerk orientiert und dieses unabhängig vom Bauchgefühl oder externen Analysen/Meinungen auch beachtet.

Doch zurück zur Historie. Der aktuelle Crash ist bereits die dritte Phase unseres Betrachtungszeitraums, in der die Aktienkurse wirklich heftig einbrechen und der Marktfilter wertvolle Dienste leistet. Von Juni 2002 bis April 2003 schützte das Warnsignal vor Verlusten zwischen 34% und 40% (je nach Wochentag). Und das, obwohl der Einstieg erst gut 30% über dem Tief der Korrektur erfolgte. Ähnlich sah es während der

Finanzkrise aus, wo der Ausstieg Mitte 2018 erfolgt wäre. Bis zum Wiedereinstieg im April 2009 war der HDAX gegenüber dem Crash-Tief schon wieder um 23% gestiegen. Trotzdem wären durch die Auszeit unter dem Strich massive Verluste zwischen 30% und 36% verhindert worden. In den letzten fünf Monaten des Jahres 2011 gab es dann noch mal eine etwas stärkere Korrekturphase, wo der HDAX während der Investitionspause zwar nicht einbrach, je nach Stichtag aber immerhin zwischen 7% und 18% verlor.

Entscheidend sind aber die Zeiträume, in denen es zu Verwerfungen an den Märkten kommt. Dann ist Cash für eine Weile einfach der beste Ratgeber. Sie erleben das gerade live mit. **Auch diesmal wird der Wiedereinstieg wahrscheinlich deutlich über dem Crash-Tief erfolgen und es wird danach ggf. einige Fehlsignale geben. Das alles ist uns aber lieber, als einfach in das fallende Messer zu greifen oder den Einstieg mangels Regelwerk komplett zu verpassen.** ■



PLATOW DERIVATE-DEPOT

Bei der **Aktien-Momentum-Strategie** halten wir 100% Cash, bis der **HDAX** an einem unserer Stichtage über der 130-Tage-Linie schließt.

AKTIEN-MOMENTUM-STRATEGIE (MAX. ZIEL-GEWICHT: CA. 70%)

Aktuell kein Bestand, da der **HDAX** Anfang März beim RSL-Indikator den Wert von 0,95 unterschritten hat und so ein Warnsignal ausgelöst wurde.

Strategie-Depotanteil: 0,0%

DAX-ABSICHERUNGSSTRATEGIE (MAX. ZIEL-GEWICHT: CA. 25%)

Aktuell kein Bestand, da die **PLATOW-Börsenampel** auf Gelb steht. Für ein Short-Signal müsste das **Euwax-Sentiment** wieder stärker fallen.

Strategie-Depotanteil: 0,0%

DAX TURBO-LONG-STRATEGIE (MAX. ZIEL-GEWICHT: CA. 25%)

Aktuell kein Bestand, da die **PLATOW-Börsenampel** auf Gelb steht. Ein Signal ist aufgrund der negativen Trend-Indikatoren derzeit nicht in Sicht.

Strategie-Depotanteil: 0,0%

Gesamtpformance des PLATOW Derivate-Depots (Summe aller drei Strategien)

Das PLATOW Derivate-Depot besteht aus drei Handelsstrategien, die sich historisch betrachtet perfekt ergänzen. Es empfiehlt sich daher, immer **alle Depotwerte** nachzubilden und nicht nur ausgewählte Positionen zu kaufen.

WERTPAPIERBESTAND	0,00 Euro
LIQUIDITÄT	15 917,45 Euro
DEPOTWERT	15 917,45 Euro

KURSE VOM 25.03.20	
PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:	-30,7%
PERFORMANCE SEIT START:	-20,4%

PLATOW Derivate IMPRESSUM

PLATOW Verlag GmbH | Stuttgarter Straße 25 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909

Geschäftsführer und Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Goran Culjak, Melanie Ehmann, Vanessa Trzewik; Chefredakteur: Mirko Reipka (München); Börse: Klaus Brune (Lt.), Patrick Daum, Steffen Manske; Marketing: Tina Joekel (Lt.); Freie Mitarbeiter: Andrea Diederich (Recht), Thomas Koch (Derivate), Wolfgang Raum, Werner Rohmert (Immobilien). 1 x wchtl., Quartalsbezugspreis 42,00 Euro inkl. 19% MwSt. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. DER PLATOW Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich PLATOW ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.

PLATOW

TREND &
SENTIMENT

STRATEGIEN +++ TRADING +++ WIKIFOLIO

Nr. 12 | Mittwoch, 25. März 2020

PLATOW TREND & SENTIMENT	
ISIN	DE000LS9LFD5
Erstellungsdatum	19.03.2017
Erstmission	16.05.2017
Investiertes Kapital	226 356 Euro

KENNZAHLEN	
Indexstand	72,40
Performance seit Beginn	-27,6%
Performance seit Erstmission	-36,6%
Performance seit Jahresbeginn	-18,2%
Performance 1 Jahr	-10,1%
Performance 6 Monate	-19,1%
Performance 3 Monate	-18,3%
Performance 1 Monat	-13,9%
52-Wochen-Hoch	93,80
Maximaler Verlust (bisher)	-38,4%
Sharpe Ratio	-1,2
Aktuelle Positionierung	„Flat“
ISIN des aktuellen Depotwertes	-

PLATOW TREND & SENTIMENT 2.0	
ISIN	DE000LS9M3S6
Erstellungsdatum	27.04.2018
Erstmission	03.07.2018
Investiertes Kapital	241 028 Euro

KENNZAHLEN	
Indexstand	63,00
Performance seit Beginn	-37,0%
Performance seit Erstmission	-34,4%
Performance seit Jahresbeginn	-23,6%
Performance 1 Jahr	-25,4%
Performance 6 Monate	-24,3%
Performance 3 Monate	-23,6%
Performance 1 Monat	-17,1%
52-Wochen-Hoch	90,60
Maximaler Verlust (bisher)	-39,5%
Sharpe Ratio	-1,2
Aktuelle Positionierung	„Flat“
ISIN des aktuellen Depotwertes	-

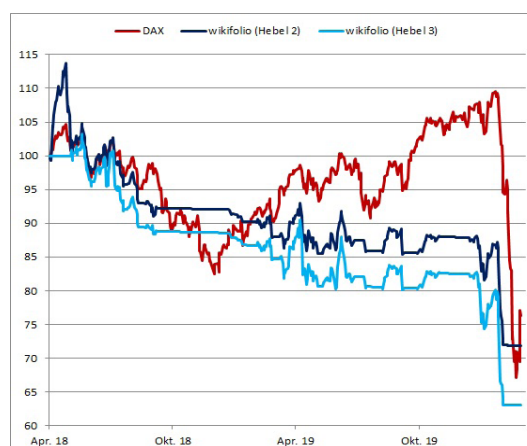
Sinn und Zweck des GDL-Indikators

— Wie bei der **Aktien-Momentum-Strategie** in unserem **Derivate-Depot** arbeiten wir auch bei unseren beiden selbst verwalteten wikifolios mit gewissen Marktfiltern, durch die das Risiko in Baisse-Phasen reduziert werden soll. Verantwortlich dafür ist in diesem Fall der so genannte **GDL-Indikator**, der etwas anders konstruiert ist als in unserem Depot und diesmal bereits Ende Februar ein Warnsignal generierte. Zu diesem Zeitpunkt stand der **DAX** noch bei über 11900 Punkten. Wir haben diesen Filter in unsere hauptsächlich auf dem **Euwax-Sentiment** basierende Strategie eingebaut, weil sonst in nachhaltigen Crash-Phasen wie zwischen 2007 und 2009 erhebliche Verluste nicht vermieden werden können.

Der zusätzliche Indikator zeigt grob an, ob sich der deutsche Leitindex in einem langfristigen Aufwärts- oder Abwärtstrend befindet. Um persönlichen Interpretationsspielräumen dabei keinen Platz zu lassen, haben wir uns für eine Lösung mit zwei gleitenden Durchschnittslinien (GDL) entschieden. Für die längerfristige Betrachtung dient die 260-Tage-Linie (entspricht ca. einem Jahr), für die kürzere Sichtweise neh-

PLATOW Trend & Sentiment

Vergleich wikifolio vs. DAX; Quelle: www.wikifolio.com, vwd group



Die beiden angezeigten wikifolios sind Musterdepots, die jeweils als Basiswert eines Indexzertifikats von Lang & Schwarz dienen. Wir handeln in beiden wikifolios eine selbst entwickelte Strategie auf den DAX.

men wie die 65-Tage-Linie (ca. drei Monate). Konkret geht es darum, wie diese beiden Durchschnittslinie zueinander

DAX

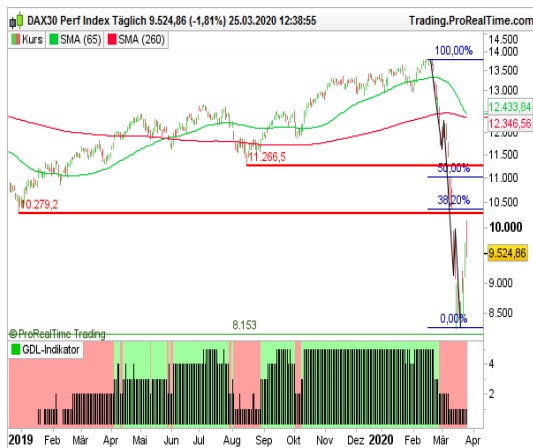
Indexstand in Punkten; Quelle: www.ProRealTime.com



stehen, ob sie steigen oder fallen und ob der DAX über oder unter den GDL notiert. Darauf basierend kann der Indikator

DAX mit GDL und Signalen

Indexstand in Punkten; Quelle: www.ProRealTime.com



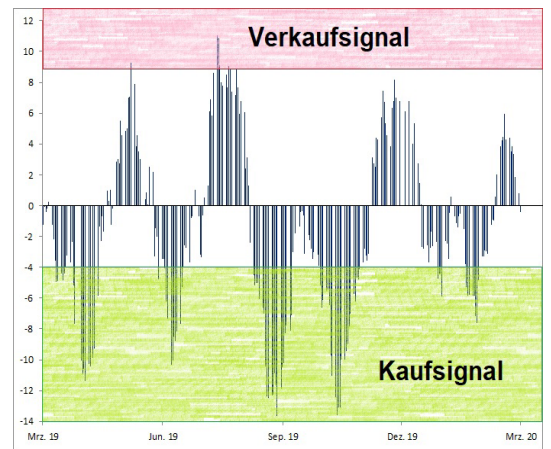
Werte zwischen 0 und 5 Punkten ausweisen, wobei ein Stand von weniger als 3 Punkten ein Warnsignal auslöst. So wie es

aktuell der Fall ist. Uns war von Anfang an klar und wir haben auch stets darauf hingewiesen, dass es hier gerade in Seitwärtsphasen des Marktes immer mal wieder zu Fehlsignalen kommen wird und wir hier keinen „Super-Indikator“ einsetzen. Der GDL-Indikator ist aber eine wertvolle Hilfe, um die übergeordnete Trendrichtung nicht aus den Augen zu verlieren. Zudem ist er eben vor allem in Crash-Phasen extrem wertvoll.

All das zeigt sich sehr schön beim Blick auf die historischen Daten. Seit 2004 hätte der Indikator beim DAX 39-mal

Euwax-Sentiment (20 Tage)

Indexstand in Punkten; Quelle: Börse Stuttgart



ein Warnsignal generiert. Nur in neun Fällen ist der Index dann bis zur Deaktivierung dieses Signals tatsächlich gefallen. Eine auf den ersten Blick erschreckend niedrige Quote von gerade mal 23%. Trotzdem hätte eine um diesen Indikator ergänzte „Long-Only“-Strategie im DAX seit Anfang 2004 fast exakt dasselbe Ergebnis geliefert wie der Index selbst. Verantwortlich dafür war vor allem der Einbruch 2008/09, als der Indikator per Warnsignal bei ca. 7.500 Punkten den Ausstieg aus dem Markt empfahl und erst bei 5.040 Punkten wieder zum Einstieg blies. Der DAX verlor in dieser Phase 33%.

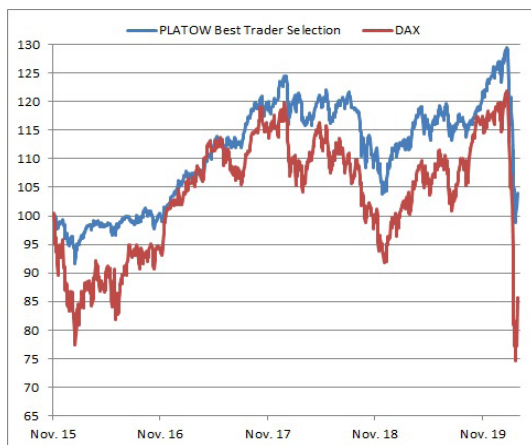
Auch hier weisen wir darauf hin, dass ein Kaufsignal nahe dem Crash-Tief unrealistisch ist. Je länger die Bodenbildung beim DAX läuft, desto tiefer dürfte das Kursniveau beim nächsten Signal des GDL-Indikators sein. 2009 erfolgte der Wechsel erst 38% über dem Tief. Gelohnt hat es sich trotzdem! ■

TRADE-HISTORIE DER VERGANGENEN MONATE

Positionierung	Start	Ende	Dauer des Trades	Performance der wikifolios	Performance des DAX
Flat	28.02.20	läuft noch	bislang 19 Tage	-0,0%	-19,8%
einfach Long	25.02.20	28.02.20	3 Tage	-8,7%	-9,1%
Hebel Long	13.02.20	25.02.20	8 Tage	-8,6%	-4,3%
einfach Long	28.01.20	13.02.20	12 Tage	+3,3%	+3,3%
Hebel Long	22.01.20	28.01.20	4 Tage	-5,3%	-2,5%

PLATOW Best Trader Selection

Vergleich wikifolio vs. DAX; Quelle: www.wikifolio.com, vwd group



„PLATOW Best Trader Selection“ ist ein Dach-Portfolio, bestehend aus verschiedenen verbrieften Musterdepots (wikifolios), welches als Basiswert des entsprechenden Indexzertifikats von Lang & Schwarz fungiert.

Liquidität für neue Depotwerte

Die extremen Kursschwankungen an den Aktienmärkten spiegeln sich auch innerhalb unseres Dachwikifolios wider. Nach dem massiven Kursverluste der vergangenen Wochen gelang diesmal auf Wochensicht ein Anstieg von 5,2%. Weil der **DAX** gleichzeitig um 13,7% zulegen konnte, hat sich unsere Outperformance gegenüber dem deutschen Leitindex seit dem Start im November 2015 auf 19,1 Prozentpunkte reduziert. Damit ist der Vorsprung aber immer noch deutlich größer als vor dem Absturz an den Börsen. Unter dem Strich liegen wir jetzt nach knapp 4 ½ Jahren immerhin wieder mit 3,9% im Plus, während der DAX in dieser Phase über 15% verloren hat.

Wie in der Vorwoche angekündigt, werden wir nach den jüngsten Entwicklungen einige Veränderungen bei der Zusammensetzung unseres Portfolios vornehmen. Im ersten Schritt haben wir uns am Freitag komplett von dem wikifolio **Peak Power** verabschiedet sowie bei den wikifolios **Abacus** und **Goldesel-Trading** Teilverkäufe durchgeführt. Details dazu erfahren Sie auf der Folgeseite über dem Depot.

Diese Maßnahmen, die wir vorab ja bereits in Aussicht gestellt hatten, erfolgten im Zuge der ersten starken Gegenbewegung an den Märkten. Da alle drei Trader mit einer

STAMMDATEN

ISIN	DE000LS9HX66
Erstellungsdatum	26.11.2015
Erstmission	26.02.2016
Investiertes Kapital	1 373 404 Euro

KENNZAHLEN

Indexstand	103,90
Performance seit Beginn	+3,9%
Performance seit Erstmission	+8,6%
Performance seit Jahresbeginn	-16,6%
Performance 1 Jahr	-6,9%
Performance 6 Monate	-10,7%
Performance 3 Monate	-16,2%
Performance 1 Monat	-18,8%
52-Wochen-Hoch	129,60
Maximaler Verlust (bisher)	-24,4%
Sharpe Ratio	-0,6

sehr hohen Gewichtung auf der Long-Seite unterwegs waren, zählten sie hier zu den größten Gewinnern. Einen Teil dieser Entwicklung haben wir ganz bewusst noch mitgenommen,

wikifolio Goldesel-Trading

Angaben indiziert; Quelle: www.wikifolio.com



bevor die Verkäufe durchgezogen wurden. Gut möglich, dass wir in den kommenden Tagen noch weitere Transaktionen vornehmen, um weitere Liquidität freizuschaukeln. Die wird

benötigt, um etwas frischen Wind in unser Dachwikifolio zu bringen. Dabei werden wir wie gewohnt darauf achten, verschiedene Trader-Typen mit unterschiedlichen Anlage- oder Trading-Strategien in das Depot einzubauen. Ein professionelles Risikomanagement ist uns dabei - nicht erst seit dem jüngsten Crash - grundsätzlich sehr wichtig. Dennoch wäre es falsch, jetzt ausschließlich auf Trader zu setzen, die sich ständig gegen drohende Kursverluste absichern oder in bestimmten Marktphasen immer komplett aussteigen. Dann würden wir in den Erholungsphasen und vor allem bei einer Wiederaufnahme der langfristigen Aufwärtsbewegung zu viel an Kurspotenzial liegen lassen. Wir suchen daher auch weiterhin nach Tradern, die vor allem durch die Auswahl der richtigen Aktien eine langfristige Outperformance erreichen. Hier haben wir konkret zwei Spezialisten im Auge, die von dem Ausverkauf der vergangenen Wochen zwar auch recht heftig getroffen wurden, die uns aber als echte Experten in mittel- bis langfristig voraussichtlich nach sehr aussichtsreichen Branchen aufgefallen sind. Die beiden wikifolios haben wir schon länger im Blick. Nach rasant gestiegenen

Kursen haben wir hier nun die Möglichkeit, auf einem relativ günstigen Niveau zum Zuge zu kommen. Und das werden wir in den kommenden Tagen oder Wochen auch nutzen.

Daneben haben es drei weitere wikifolios in unsere engere Auswahl geschafft. Dabei handelt es sich um Trader, die bislang relativ gut durch die aktuelle Krise gekommen sind, aber auch vorher schon überzeugende Ergebnisse abgeliefert haben. Einen der drei Kandidaten kennen wir schon länger, weil wir sein wikifolio vor einigen Jahren schon einmal im Depot hatten. Damals verloren wir leider zu früh die Geduld und setzten auf andere, vermeintlich aussichtsreichere wikifolios. Im Nachhinein war das ohne Zweifel ein klarer Fehler. Diesen Trader haben wir ebenso persönlich kontaktiert wie alle anderen. Auch unser obligatorischer Fragebogen wurde natürlich verschickt. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus zahlreichen Detail-Fragen zum Trader selbst, seiner Handelserfahrung, der grundsätzlichen Strategie sowie der Entwicklung des wikifolios. **Dieser persönliche Kontakt ist und bleibt unser wichtigstes Asset. Die Trader sind am Ende schließlich für Erfolg oder Misserfolg verantwortlich.** ■



PLATOW BEST TRADER SELECTION WIKIFOLIO

Das wikifolio **Peak Power** haben wir am Freitag zu 233,54 Euro verkauft. Dabei fiel leider ein Verlust von 17,0% bzw. 1,2% des Kapitals an. Bei den wikifolios **Abacus** und **Goldesel-Trading** wurde jeweils ungefähr die Hälfte des Bestands veräußert. Hier wurden Gewinne von 9,3% bzw. 0,3% des Kapitals sowie Verluste von 13,8% bzw. 0,3% des Kapitals realisiert. Neuaufnahmen gab es bislang noch nicht.

Stück	ISIN	wikifolio-Zertifikat	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Depotbeitrag
12	DE000LS9ASNO	Earnings Per Share Surprise Trader	01.12.2015	206,74 €	202,33 €	2 427,97 €	-2,1%	-0,1%
20	DE000LS9BZW4	All in One	01.12.2015	243,40 €	251,00 €	5 019,92 €	+3,1%	+0,2%
45	DE000LS9EMD6	Special Investments 1	01.12.2015	186,93 €	196,38 €	8 837,28 €	+5,1%	+0,4%
30	DE000LS9DLQ2	Regel Nr. 1: Kein Geld verlieren	01.12.2015	166,48 €	155,78 €	4 673,52 €	-6,4%	-0,3%
13	DE000LS9CAV7	Goldesel-Trading	01.12.2015	201,06 €	181,78 €	2 363,09 €	-9,6%	-0,3%
24	DE000LS9DPK6	Tradingchancen deutsche Aktien	27.01.2016	141,30 €	176,54 €	4 236,91 €	+24,9%	+0,9%
40	DE000LS9HFZ6	Carpe diem Aktientrading	27.01.2016	168,03 €	210,65 €	8 425,84 €	+25,4%	+1,8%
24	DE000LS9HZ72	Abacus	15.03.2016	147,08 €	181,08 €	4 345,85 €	+23,1%	+0,8%
12	DE000LS9BNL3	Spezialwerte	23.05.2016	188,06 €	266,50 €	3 198,01 €	+41,7%	+1,0%
13	DE000LS9EQQ9	Szew Grundinvestment	23.05.2016	178,82 €	219,47 €	2 853,10 €	+22,7%	+0,5%
15	DE000LS9ALA2	MidTermAlpha	02.08.2016	291,66 €	233,97 €	3 509,48 €	-19,8%	-0,9%
30	DE000LS9HNU1	Aktien-Werte First	16.08.2016	160,63 €	229,52 €	6 885,51 €	+42,9%	+2,1%
14	DE000LS9GFJ2	Growth Investing Europa + USA	20.12.2016	182,94 €	254,29 €	3 560,03 €	+39,0%	+1,0%
19	DE000LS9JTR0	TSI Trendstärke mit Börsenampel	20.12.2016	133,88 €	159,73 €	3 034,83 €	+19,3%	+0,5%
15	DE000LS9BYB1	Special Situations long/short	04.07.2017	259,93 €	291,12 €	4 366,82 €	+12,0%	+0,4%
34	DE000LS9K4K3	Trendfollowing Deutschland	02.10.2017	124,53 €	129,42 €	4 400,42 €	+3,9%	+0,1%
27	DE000LS9LLQ5	Dt. Aktien-Momentum-Protect	01.10.2018	176,80 €	130,28 €	3 517,51 €	-26,3%	-1,1%
25	DE000LS9BCQ5	German Top Momentum	03.12.2018	233,97 €	246,73 €	6 168,33 €	+5,5%	+0,3%
22	DE000LS9JQL9	Snoops-Trading	03.12.2018	183,36 €	181,60 €	3 995,24 €	-1,0%	-0,0%
32	DE000LS9GBW4	EventTrader	30.07.2019	146,07 €	149,72 €	4 790,88 €	+2,5%	+0,1%
Verfolgen Sie die Entwicklung des Dachwikifolios unter wikifolio.com/de/de/w/wfplatow01		WERTPAPIERBESTAND	90 610,53 Euro	KURSE VOM 25.03.20 (NACHMITTAGS, STUTTGART)				
		CASH	12,841,22 Euro	PERFORMANCE SEIT DEM START (26.11.15):			+3,5%	
		DEPOTWERT	103 451,74 Euro					